

Ein Liederreigen mit Pfiff

„**CHORPUSDELICTI**“ Seit 15 Jahren probt das Rohrbacher Ensemble gemeinsam / Großes Konzert im Bürgerhaus

Von Stefanie Steinert

ROHRBACH. „ChorPusdelicti“ aus Rohrbach hat am Samstagabend gemeinsam mit dem Männerchor „Eintracht 1880 Rohrbach“, dem Chor „Cantiamo“ aus Roßdorf sowie der Tanzformation „Los Animalos“ aus Dieburg seinen 15. Geburtstag mit einem rauschenden Konzert im voll besetzten, festlich hergerichteten Rohrbacher Bürgerhaus gefeiert.

Mit viel Einsatz leitet Jan Fischer aus Lichtenberg seit sechs Jahren den buntgemischten Chor und spornt ihn zu Höchstleistungen an. Auch der ehemalige Chorleiter Holger Siegl ist geladen und dirigiert zum Jubiläum mit einer Nummer noch einmal „seinen“ Chor.

Die Musical-Liebhaber kommen auf ihre Kosten

Als am Ende alle Chöre gemeinsam auf der Bühne stehen und „Dry your tears, Africa“ aus dem Film „Amistad“ anstimmen, ist das der krönende Abschluss einer höchst abwechslungsreichen Revue von bekannten Melodien aus Filmen und Musicals. Der „ChorPusdelicti“ überzeugt mit gefühlvollen Balladen wie „I don't know how to love him“ aus dem Rock-Musical „Jesus Christ Superstar“, „Memories“ aus „Cats“ oder dem berühmten „Halleluja“ von Leonard Cohen.

Mit großem Engagement sorgen die Chormitglieder für eine unterhaltsame Bühnenshow. Etwa, wenn sie sich bei „Sister Act“ mit weißen Krügen auf schwarzer Kleidung einen Nonnen-Look verpassen, bei „Mah-nah-mah-nah“ ein Sänger der Muppet Show entsprungen zu sein scheint



Die Sänger des „ChorPusdelicti“ feierten in Rohrbach mit befreundeten Chören das 15-jährige Bestehen ihrer Formation mit einer großen Konzertshow.

Foto: Dirk Zengel

EIN CHOR MIT ANSPRUCH

► Der „ChorPusdelicti“ ist der gemischte Chor im **Gesangverein Eintracht 1880 Rohrbach**. Rund 40 Sänger aller Altersstufen singen hier weltliche und geistliche Chormusik quer durch die Jahrhunderte, aus unterschiedlichsten Ländern und in verschiedenen Sprachen.

► Einfachere und anspruchsvollere Stücke wechseln sich im **Repertoire** ab, ebenso wie sehr alte oder auch ganz moderne Literatur. „In lockerer Atmosphäre aber mit angemessenem Anspruch“, wie der Chor sich selbst beschreibt, werden diese – meist vierstimmig – einstudiert.

► Dirigent **Jan Fischer** legt Wert auf die Entwicklung der Stimmen und des Chorklages. Die meisten Lieder werden a cappella gesungen – einige auch mit Klavierbegleitung und bei Konzerten unterstützt manchmal eine Band. Der Chor wurde 2001 von Gerald Keller und der Kerwebrut gegründet. (stei)

oder mit selbstgemalten Plakaten einer Künstlerin aus dem Chor jede Nummer angekündigt wird.

Der runde Gesamtklang des Ensembles ist bestechend und macht aus jeder Nummer einen Hörgenuss. Harmonisch anspruchsvolle Stücke wie „Orfeo Negro“ oder „Gabriel-

las Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ zeugen von intensiver Probenarbeit. Zahlreiche Solisten aus den eigenen Reihen zeigen, welches stimmliche Potenzial in dem Chor steckt, der sich einfach aus Freude am Singen wöchentlich trifft und das Gesellige nicht zu kurz kommen lässt.

Dazu gehört auch Juliana Peterka, die den Chor virtuos am Flügel begleitet und mit „Out of Africa“ mit einer wunderschönen Solonummer brilliert. Penelope Schneider, die mit einer informativen Moderation durch den Konzertabend führt, gehört ebenfalls dem Chor an. Frisch singt auch der Männer-

chor mit vollem Sound und hat sichtbare Freude bei der Darbietung so skurril-humvoller Lieder wie „Kriminaltango“ oder „Always Look on the Bright Side of Life“ aus dem Film „Das Leben des Brian“.

Einen schönen Kontrapunkt mit überwiegend klassischen Stücken setzt der Roßdörper Chor „Cantiamo“ unter der Leitung von Karin Glitscher, der ebenfalls seinen 15. Geburtstag feiert.

Tanzeinlagen bieten den Sängern Erholung

Die gekonnten Tanzeinlagen der sechsköpfigen Latin-Formation „Los Animalos“ mit Medleys aus verschiedenen Filmen und James-Bond-Melo-

dien gönnen den Sängern eine Atempause. Die Chöre verabschieden sich mit einer eindrucksvollen Zugabe, dem afrikanischen „Siyahamba“, und stellen sich dafür am Ende um „ihr“ Publikum, das sich hoffentlich noch auf viele Jahre mit dem „ChorPusdelicti“ freuen kann.

Im Frühling 2004 hatte sich der Chor organisatorisch dem Rohrbacher Männer-Gesangverein Eintracht angeschlossen. Natürlich musste dann auch irgendwann ein Name für diese Sängerschar her; und den fand schließlich Rainer Maul: „ChorPusdelicti“. Schon lange kommen die Sänger nicht mehr nur aus Rohrbach, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgebung.